



Spontanes Kursfeuerwerk an den Börsen

Es kommt sehr selten vor, dass zwei derart gewichtige Risikothemen innerhalb von wenigen Tagen für die Märkte so sichtbar an Bedeutung verlieren: Sowohl der Ausgang der US-Wahl als auch die positiven Nachrichten zum Corona-Impfstoff haben den Aktienmärkten in den vergangenen Tagen zu einem historisch starken Kursanstieg verholfen.

Die positive Reaktion der Kapitalmärkte ist durchaus nachvollziehbar, denn die wahrgenommene Unsicherheit ist geringer geworden, und das Chance-Risiko-Verhältnis für die Aktienmärkte ist mit den Ereignissen der vergangenen Tage spürbar und nachhaltig gestiegen. Zurückzuführen ist diese Einschätzung primär auf die gesunkene Wahrscheinlichkeit, dass die bisher dominierenden Risikothemen eine starke Abwärtskorrektur auslösen. Die Ergebnisse der US-Wahl wie auch die Erwartung einer weitreichenden Corona-Immunsierungslösung im Laufe des kommenden Jahres haben die Abwärtsrisiken deutlich verringert. Doch Vorsicht: Für hochfliegende Kursfantasien ist es noch zu früh. In den kommenden Wochen stehen den Märkten zunächst noch schwierige Handelstage und in der Summe eher belastende Nachrichten bevor.

Tristes Winterhalbjahr verhindert Börseneuphorie

Hinsichtlich des Corona-Risikothemas wird nach dem Abflauen der ersten Impfstoff-Euphorie der Fokus wieder verstärkt auf die ansteigenden Infektionszahlen gerichtet. Auf Basis dieser Zahlen dürfte es kaum möglich sein, die Einschränkungsmaßnahmen frühzeitig auf breiter Basis zu lockern. Im Gegenteil, in einzelnen Regionen in Europa wie auch in den USA könnte es zu einer weiteren Verschärfung der Maßnahmen kommen. Dies belastet den wirtschaftlichen Ausblick für das vierte Quartal 2020 und für das erste Quartal 2021. Die betreffenden schwachen Konjunkturindikatoren werden noch bis weit ins Jahr 2021 hinein immer wieder für schlechte Stimmung sorgen.

Hinsichtlich des zweiten Risikothemas, der US-Wahl, haben sich glücklicherweise die schlimmsten Befürchtungen nicht bewahrheitet. Es ist weder zu gewaltsamen Protesten noch zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen gekommen. Im Gegenteil, die Tage rund um die Wahl waren äußerst friedlich. Zudem scheint das Wahlergebnis eindeutig genug, dass die jetzt von Trump eingelegten Rechtsmittel den Prozess der geregelten Machtübergabe an den neu gewählten Präsidenten zwar verzögern, aber weder gefährden noch verhindern werden. Die sich abzeichnende Regierungskonstellation mit einem demokratischen Präsidenten, einem demokratisch dominierten Abgeordnetenhaus und einer republikanischen Mehrheit im Senat ist ein Szenario, mit dem die Aktienmärkte sehr gut zurechtkommen werden – nicht zuletzt, weil keine gravierenden wachstumsdämpfenden wirtschaftspolitischen Maßnahmen zu befürchten sind. Doch die neue Regierung wird keine Wunder vollbringen und zunächst einmal eher Schadensbegrenzung betreiben müssen. Diese Einsicht dürfte die Märkte bald wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen.

Aktienmarktausblick konstruktiv

Unser konstruktiver Ausblick auf die Aktienmärkte fußte bislang ganz zentral auf der geldpolitischen und der fiskalpolitischen Unterstützung. Beide halfen effektiv, die Krise zu bekämpfen und federten nicht nur wirksam den wirtschaftlichen Einbruch ab, sondern sorgten für die Aussicht auf einen länger anhaltenden Schub für Wirtschaft und Kapitalmarkt. Die spannende Frage ist nun mit Blick auf die veränderten Rahmenbedingungen, ob sie den Ausblick grundlegend ändern. Damit rechnen wir kurzfristig nicht. Die fiskalpolitischen Impulse bleiben notwendig, um die aktuellen Lockdown-Bremswirkungen bestmöglich zu kompensieren, und für die Geldpolitik ist es noch zu früh, um bereits jetzt auf die im kommenden Jahr verbesserten Perspektiven zu reagieren. Das alles unterstützt weiterhin den Aktienmarkt.

Für den Augenblick sehen wir trotz der veränderten Rahmenbedingungen noch keinen Anlass, unseren Ausblick grundlegend zu ändern. Die fundamentalen Daten geben dies derzeit noch nicht her. Allerdings wird unser Basisszenario wahrscheinlicher, denn der Konjunkturausblick für das kommende Jahr steht nun auf festeren Beinen. Gleiches gilt für die Einschätzung der Unternehmensgewinne. Bei ansonsten stabilen Rahmenbedingungen, insbesondere einer unverändert stark unterstützenden Geldpolitik, ist die Prognoserichtung für die Aktienmärkte in den kommenden Monaten eher aufwärtsgerichtet. Insofern bleibt unser Aktienmarktausblick konstruktiv, wir sehen jedoch keinen Anlass, große Eile für einen umfassenden Einstieg am Aktienmarkt auszuführen.



Makro Research
11. November 2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

DekaBank, Makro Research

Tel. (0 69) 71 47 - 28 49

E-Mail: economics@deka.de

Internet: <https://deka.de/deka-gruppe/research>

Impressum: <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Rechtliche Hinweise:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.